

Die **Weißeritz-Zeitung** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 M., einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Auswärtigen nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweispaltige Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pf.

**Amtsblatt** für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 70

Donnerstag den 26. März 1914 abends

80. Jahrgang

Die Kgl. Kreisauptmannschaft Dresden hat auf Grund von § 2 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 in Verbindung mit § 1 der sächsischen Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1899 beschlossen, auf Antrag des Gemeindevorstandes zu Ripsdorf und mit Zustimmung der Beteiligten die sämtlichen forstwirtschaftlichen Gebäude des selbständigen Gutsbezirks des Staatsforstreviers Bärenfels, soweit dieselben nicht — wie das Waldwärterwohnhaus in Abteilung 39 des Staatsforstreviers Bärenfels — bereits dem Standesamtsbezirke Ripsdorf zugewiesen worden, mit Wirkung vom 1. April 1914 aus dem Standesamtsbezirke Schellerhau auszuscheiden und dem Standesamtsbezirke Ripsdorf zuzuwenden.

Nr. 5 d K. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 13. März 1914.

## Anstehende Krankheiten betr.

Unter Hinweis auf die bereits früher erlassenen Bekanntmachungen wird hierdurch erneut in Erinnerung gebracht, daß jeder Erkrankungs- oder Todesfall an **Croup, Diphtherie, Genickstarre, Scharlach, Typhus und Milzbrand unverzüglich** und spätestens innerhalb 24 Stunden dem Stadtrate anzuzeigen ist. Anzeigepflichtig sind, sofern ein Arzt zur Behandlung der Kranken nicht zugezogen worden ist,

1. der Haushaltungsvorstand,
2. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
3. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat,
4. die Leichenfrau.

Die Verpflichtung der unter 2 bis 4 genannten Personen tritt indes nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

## Totales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Schulprüfungen. Handelschule Abt. A (kaufmännische) Mittwoch, 25. März, 1,30 Uhr bis 3,30 Uhr. Die Schüler dieser Abteilung, gegenwärtig 44, setzen sich zusammen aus Handelslehrlingen, Bureauanfängern und konfirmierten Mädchen, die gegebenenfalls ihre Weiterbildung beruflich und erwerblich zu verwenden suchen. Die Prüfungsaufgaben waren demgemäß auch auf das Handeltätig zugeschnitten. So mußte die unterste Klasse von Herrn Oberlehrer Eidner gestellte, praktische Rechenaufgaben lösen, die das Geschäft von einem Lehrling im ersten Jahre verlangt, und Fräulein Claus ließ einen Geschäftsvorfall in englischer Sprache bilden und knüpfte daran allerlei grammatische Übungen. In der oberen Klasse wurde von Herrn Oberlehrer Krüger die Aufgabe gestellt und von den Schülern sicher gelöst, in französischer Sprache eine Annonce und ein Anerbieten zu verfassen. Unter Leitung des Herrn Schuldirektor Ebert entwickelte sich eine lebhaft ausgeführte Besprechung über Briefwechsel und Buchungen bezüglich einer Tratte, und zuletzt diktierte Herr Oberlehrer Budel einen dieser Briefe den Schülern zu einem Stenogramm mit den Kürzungen der Redeschrift. Auch dieses Examen hatte sich eines zahlreichen Besuchs seitens der städtischen Kollegien, des Konsortiums und der Eltern zu erfreuen, wie auch Herr Amtshauptmann Dr. Sala der Prüfung beiwohnte. In der Turnhalle hielt darauf Herr Schuldirektor Ebert unter Vorführung von klaren schönen Lichtbildern einen hochinteressanten Vortrag über „Der deutsche Kaufmann im fernem Osten“, worin er zeigte, welche großartige Kulturaufgaben deutscher Kaufmannsleistung innerhalb 16 Jahren zu lösen verbleibt. Sodann nahm Herr Rudolf Reichel als Vorsitzender des Handelschulkonsortiums Gelegenheit, einen Rückblick auf das letzte Schuljahr zu werfen, die Ziele der Handelschule ungelährlichen Anforderungen gegenüber festzustellen, allen Förderern der Schule zu danken und zur Befestigung der Ausstellung: „Werbemittel des Kaufmanns“ einzuladen. Zum Schluß handelte Herr Schuldirektor Ebert unter öffentlicher Belobung einiger Schüler und Schülerinnen die Zeugnisse aus, übergab 17 Zöglingen die Entlassungsscheine und überreichte den Schülern Kurt Börner, Helmut Eidner, Max Glöckner und Max Lehmann für Fleiß, Wohlverhalten und gute Leistungen Bücherprämien. Mit Herrn Vorsitzenden Reichel geben wir uns der Hoffnung hin, daß die völlig zufriedenstellenden Resultate der Handelschule die beste Empfehlung zum Besuche derselben sind.

Zu Ehren der Infolge Auflösung des Königl. Talperrn-Bauamtes Walter demnachst von Dippoldiswalde scheidenden Herren Bauamtmann Sorger und Regierungsbaumeister Tropisch fand Mittwoch abend im Saale des Hotels Dresden ein Bierabend statt, zu dem sich eine größere Zahl von Herren zusammengefunden hatten, um mit den beiden Herren noch einige gemächliche Stunden zu verbringen. In den verschiedenen Reden des Abends kam zum Ausdruck, wie ungern man die Herren

von Dippoldiswalde scheidet sieht, wie schwer es andererseits auch ihnen wird, die Stadt zu verlassen. Ganz besonders wurde hervorgehoben, wie jederzeit während des Baues der Anlagen aus bereitwilligster Auskunft auf alle Fragen erteilt und Führungen zugesagt worden seien. Zu schnell nur waren die frühlichen Stunden dieses letzten Beisammenseins vergangen.

**Sachsen frei von Maul- und Klauenseuche.** Seit Mitte März ist das Königreich Sachsen wieder frei von Maul- und Klauenseuche. Nachdem diese Seuche im 3. Vierteljahr 1913 in Sachsen überhaupt nicht aufgetreten war, brach sie am 21. November 1913 in einem Gehöft der Amtshauptmannschaft Ramenz aus. Die Einschleppung war in diesem Falle, wie auch bei verschiedenen weiteren Ausbrüchen, vom Magerviehhoft in Friedrichsfelde bei Berlin aus erfolgt. Im übrigen handelte es sich bei der Mehrzahl der Neuausbrüche der Seuche um Rinder, die aus verschiedenen preussischen Provinzen nach Sachsen eingeführt worden waren. Die diesmalige Verseuchung betraf 13 Amtshauptmannschaften, 21 Gemeinden und 26 Gehöfte, außerdem wurden je einmal die Schlachthöfe in Dresden und Leipzig betroffen. Mit Rücksicht darauf, daß die Gegenden, aus denen erfahrungsgemäß viel Klauenvieh nach Sachsen eingeführt wird, noch nicht allenthalben frei von Maul- und Klauenseuche sind, empfiehlt es sich, die erwähnten verschärften Vorsichtsmassregeln gegen die Einschleppung der Seuche zunächst noch aufrechtzuerhalten.

**Ullersdorf.** Durch die seit einigen Tagen auf Dippoldiswalder Flur betriebene radikale Abholzung der Weißeritzufer wird unser schönes Tal um einen Schmuck gebracht, der nicht so bald wieder zu ersetzen sein dürfte. Im Interesse des Vogelschutzes ist diese Tatsache besonders zu bedauern.

**Schmiedeberg.** Nach erfolgter Lehrprobe wurde heute vormittag der bisherige Hilfslehrer Herr Albert Oppel hier zum ständigen Lehrer an hiesige Schule gewählt.

**Oberförster Wolf in Tharandt,** der die Vogelzugkurse im Laufe der letzten zwei Jahre abgehalten hat, wird zur Oberförsterei Schmiedeberg versetzt.

**Hödenorf.** Zur Vorlegung der durchberatenden Sitzungen und Wahl des Gesamtvorstandes hält die Hödenbach-Unterhaltungs-Gesellschaft Sonnabend abend 7 Uhr im Rohls Restaurant eine Generalversammlung ab.

**Maxen.** Das Erwachen des Frühlings macht sich auch in hiesiger, mit Naturschönheiten reich ausgestatteten Gegend geltend. In Wald und Flur beginnt Mutter Natur ihre ersten Sendlinge aus der Blumenwelt zu erwecken. An sonnigen Waldhängen des Müglitztales, sowie an geschützt liegenden Hängen und Wiesen blühen bereits zahlreiche Leberblümchen, Aucktsblumen und Anemonen. An vielen Orten blühen auch die Himmelschlüßelchen, aus dem Grün der Wiesen leuchtet ihr zartes Gelb hervor. Ferner blühen schon häufig Gänseblümchen, deren rosig angehauchte Schönheit eigentlich nur im Vorfrühling zur Geltung kommt. Da nun auch der Chor der Waldvögel durch einige charakteristische Stimmen verstärkt worden

An ansteckenden Krankheiten erkrankte Schulkinder dürfen, ebenso wie die gesund gebliebenen Schulkinder aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, die Schule erst dann wieder besuchen, wenn durch ärztliche Bescheinigung der Nachweis erbracht worden ist, daß dem Schulbesuche Bedenken nicht entgegenstehen.

Zu widerhandlungen gegen die Anzeigepflicht werden an den Anzeigepflichtigen mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft geahndet.

Dippoldiswalde, am 25. März 1914.

Der Stadtrat.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrats

geschlossen. Freitag und Sonnabend den 27. und 28. d. M.

Das Standesamt ist an diesen beiden Tagen vormittags von 11—12 Uhr geöffnet. Stadtrat Dippoldiswalde.

## Fortbildungsschule Dippoldiswalde.

Die öffentlichen Prüfungen finden Freitag den 27. März nachmittags 2—4 Uhr im Prüfungslokal der Bürgerschule, 2. Stodwerk, Zimmer 22, statt. Die Ausstellung der Schülerarbeiten aus der Fortbildungsschule befindet sich im Erdgeschoss, Zimmer 4. Im Anschluß an die Prüfungen wird Herr Lehrer Silbermann einen Vortrag halten über „Geschmacksbildung des Handwerkers“.

Das Osterturnen aller fortbildungsschulpflichtigen Turnzöglinge wird Donnerstag den 26. März 1914 abends 7 Uhr in der Turnhalle abgehalten.

Zu beiden Veranstaltungen ladet die Behörden, Lehrmeister, Eltern und Erziehungspflichtigen und alle Freunde der Fortbildungsschule ergebenst ein. Direktor Ebert

ist und diese ihre Vorzüge erläutern lassen, so bietet jetzt dem wahren Naturfreunde ein Spaziergang durch Wald und Flur über unsere Berge einen hohen Genuß.

**Dresden, 25. März.** Die Erste Kammer trat heute vormittag 11 Uhr in ihre 27. öffentliche Sitzung ein. Zunächst genehmigte die Kammer ohne Debatte einstimmig folgende Kapitel des ordentlichen Etats: Kapitel 32 und 33, Gesamtministerium und Staatsrat, sowie Kabinettskanzlei; Kapitel 34, Ordenskanzlei (Berichterstattung zu diesen Kapiteln Präsident a. D. v. Kirchbach); Kapitel 16 Titel 23, Erweiterung der Güterverkehrsanlagen auf dem Bahnhofe Chemnitz-Süd; Kapitel 16 Titel 25, zweite Rate für den Umbau des Bahnhofes Schandau betreffend (800 000 Mark); Kapitel 16 Titel 31, bauliche Herstellungen auf dem Bahnhofe Herlasgrün (Berichterstattung zu diesen Kapiteln Wirkl. Geh. Rat Dr. Dr. Mehnert). Es folgte die Beratung über folgende Titel des außerordentlichen Etats: Titel 4, Beseitigung von Straßensperren; Titel 5, Arealerwerbungen; Titel 6, Vermehrung der Lokomotiven, Tender und Triebwagen; Titel 7, Vermehrung der Personen-, Gepäck- und Güterwagen; Titel 8, Erbauung und Erweiterung von Heizhausanlagen für Lokomotiven; Titel 21, Verlegung der Schmalspurbahn Hainsberg—Ripsdorf zwischen Obercarsdorf und Buschmühle (Berichterstattung zu sämtlichen Titeln: Wirkl. Geh. Rat Dr. Dr. Mehnert). Diese Titel wurden sämtlich genehmigt und die dazu geforderten Beträge bewilligt, nur bei Titel 5 wurde von den angeforderten 2 Mill. Mark in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer die Summe von 100 000 Mark gestrichen. Eine Debatte entspann sich nur zu Titel 6: Kommerzienrat Dr. Ing. Reineder wünschte, daß Triebwagen recht bald in größerer Anzahl eingeführt würden, und gab eine statistische Uebersicht über den Triebwagenverkehr in anderen Ländern. Staatsminister v. Seydewitz erklärte, daß die Königliche Staatsregierung seit längerer Zeit Versuche mit Triebwagen angestellt hätte, diese hätten sich aber hauptsächlich wegen ihres geringen Aktionsradius nicht bewährt. Jetzt würden mehrere Triebwagen mit Diesel Motoren ausprobiert; falls die Versuche günstig ausfielen, was zu erwarten sei, würden im nächsten Etat größere Mittel für die Anschaffung solcher Wagen gefordert werden. Wirkl. Geh. Rat Dr. Dr. Mehnert bat gleichfalls um recht baldige Einführung des Triebwagen-Verkehrs; er wünschte ferner, für die Einstellung der Bahnen nach Haupt- und Nebenbahnen die preussischen Grundsätze zum Vorbild zu nehmen und bat um Verkehrsverbesserungen auf der Linie Dresden—Schwepnitz, die namentlich mit Rücksicht auf die Garnison und den Truppenübungsplatz Königsbrück geboten seien. Staatsminister v. Seydewitz erwiderte, daß sich die Einteilung nach Haupt- und Nebenbahnen nach wirtschaftlichen Grundsätzen richten müsse und daß der Verkehrsbeschleunigung auf Nebenbahnen durch diese Grundsätze gewisse Grenzen gezogen seien, insbesondere gelte dies auch für die Linie Dresden—Schwepnitz. Schluß der Sitzung gegen 1/2 1 Uhr. Nächste Sitzung: Donners-